

Mit einem Knüppel laßt mich ihn erschlagen  
Wie einen räud'gen Hund. Es sei sein Tod  
So schmachvoll, wie sein Leben!

Volk.

Schützt Prexaspes!  
Kambyses will gegen Prexaspes waffenlos vordringen,  
wird jedoch abermals zur Burg zurück gedrängt.

Chareel tritt auf, einige Augenblicke später folgt ihr  
Sarina. Das Volk weicht vor der wahnsinnigen  
Chareel zurück.

Anführer des Volks.

Gebt Raum dem heil'gen Wahnsinn. Durch ihn klagen  
Die Götter selbst den grimmen König an.

Chareel.

Habt ihr geseh'n eine Lilie,  
Die sank zur Regenzeit,  
Habt ihr geseh'n eine Lilie,  
Die starb vor Herzeleid.

Sarina.

Kind! Chareel! Töchterchen! Mein wundes Reh!  
Hier ist kein Ort für Dich, hier haust Kambyses.  
O lasse Dich vor seinen Blicken bergen!  
Mein Rosenstöckchen, meine franke Taube,  
Mein goldner Liebling, folge Deiner Sclavin.

Chareel.

Zage nicht. Ich sag es Dir insgeheim, Smerdes  
lebt. Sie schreien es aus auf allen Gassen und ich  
habe noch immer keinen duftigen Gruß für ihn. Kam-  
byses ließ die Beete mit Blut begießen, davon sind die  
farbigen Lieblinge gestorben. Könnt Ihr mir sagen, wo  
mein Geliebter weilt?